

Erfahrungsbericht meines Erasmus-Semesters in Madrid

Sabrina Schöler

Von Februar bis Juni habe ich mein Erasmus-Semester in Madrid verbracht. Dass man zunächst seine Komfortzone nicht verlassen möchte, ist wohl den meisten klar. Aber ich kann jetzt schon sagen, dass mein Auslandssemester in Madrid eine der spannendsten und aufregendsten Zeiten während meines Bachelors war.

Madrid hat all meine Erwartungen übertroffen und war die perfekte Wahl für mein Auslandssemester.



Unterkunft:

Ich habe in einer WG mitten im Zentrum von Madrid gewohnt. Ich kann jedem nur empfehlen, direkt in die Innenstadt zu ziehen, da man von dort aus überall hinlaufen kann. Meine Uni war mit der Metro leicht zu erreichen. Für Personen unter 25 Jahren ist eine Metrokarte verfügbar, die pro Monat 8 Euro kostet und die Nutzung aller Transportmittel in Madrid ermöglicht. Da das Metrosystem in Madrid sehr gut ausgebaut ist, lohnt sich dies wirklich. Meine Wohnung lag direkt an der Gran Vía, also mitten im Stadtkern. In meiner WG habe ich mit 14 weiteren Studenten gewohnt. Anfangs war ich nervös, mit so vielen Menschen zusammenzuziehen, aber letztendlich war es die Beste Entscheidung, da ich dort meine engsten Freunde kennengelernt habe. Meine Wohnung habe ich über die Agentur HelpHousing gefunden, die nur für Studenten Wohnungen

vermittelt. Das bedeutet, dass man sicher sein kann, dass die Mitbewohner ebenfalls Studenten aus aller Welt sind. In Madrid muss man mit einer Miete von etwa 400 bis 500 Euro rechnen.



Leben vor Ort:

Madrid ist eine sehr lebendige Stadt. Immer gibt es etwas zu tun und neues zu entdecken, wie Festivals, Konzerte oder traditionelle Märkte. Madrid hat ein sehr aktives Nachtleben und ohne einmal richtig feiern gegangen zu sein, verlässt man diese Stadt nicht. Wenn einem aber nicht danach ist, gibt es viel mehr zu tun wie z.B. ein Picknick im Park, Tapas essen, Padel spielen oder den Sonnenuntergang über der Stadt genießen. Das Wetter spielte eine große Rolle bei meiner Entscheidung und Madrid hat mich nicht enttäuscht. Im Frühling waren es angenehme 20-25 Grad und während meiner letzten Wochen durfte ich auch die spanische Hitze kennenlernen.



Uni:

Ich habe an der Universidad Politécnica (ETSIDI) studiert und hatte eine Mischung aus englischen und spanischen Kursen, die sehr interaktiv waren und mir viel Spaß gemacht haben. Rückblickend war es sehr hilfreich, schon Spanisch sprechen zu können, obwohl es auch eine ausgezeichnete Gelegenheit gewesen wäre, die Sprache vor Ort zu lernen. Unter den Studenten wurde meist Englisch gesprochen, was die Kommunikation erleichterte.



Ich habe nicht viele Klausuren geschrieben, sondern eher Präsentationen oder Projektarbeiten einreichen müssen.

Reisen:

Madrid ist der perfekte Ausgangspunkt für kurze und relativ günstige Reisen. Innerhalb Spaniens war ich in Valencia, Sevilla, Barcelona, Ibiza und Fuerteventura unterwegs. Mein Highlight war allerdings Marokko. ESN bietet viele Reisen speziell für Studenten an, aber ich würde auch empfehlen, eigenständig eine Reise zu planen, mit den Menschen, die man dort kennenlernt.



Abschließend kann ich nur sagen, dass die Entscheidung, nach Madrid gegangen zu sein, definitiv die Richtige war. Durch dieses Semester hatte ich die Chance persönlich zu wachsen und ein halbes Jahr voller neuer Erfahrungen erleben zu dürfen. Ich würde jedem raten, diese Chance zu nutzen. Wann wird man sonst so etwas erleben? Ich habe Freunde fürs Leben gefunden und ein zweites Zuhause kennengelernt. Ich habe mich in die Kultur und das Leben vor Ort verliebt und werde diese Erinnerungen ein Leben lang schätzen.